



Reichenburg



Buttikon



Schübelbach



Tuggen

Buttikon – Pfarrei Sankt Josef

Diakon Joachim Lurk	Telefon 055 444 15 41	pfarramt.buttikon@bluewin.ch
Pfarrer Stefan Zelger	Telefon 055 445 11 74	www.pfarrei-buttikon.ch
Pfarrreisekretariat Buttikon	Telefon 055 444 15 41	sekr.buttikon@bluewin.ch

Montag, 8.30 bis 10.00 Uhr und 16.30 bis 19.00 Uhr

Postadresse Pfarramt Kirchweg 1, 8863 Buttikon

Wir feiern unseren Glauben



*Zu unseren Gottesdiensten
sind SIE ALLE
die Kinder, Jugendlichen
Erwachsenen
ganz herzlich willkommen!*

Informationen über die kommenden Gottesdienste in der Kirche Buttikon

Aufgrund der Verfügung des Regierungsrates des Kantons Schwyz dürfen öffentliche Veranstaltungen, also auch Gottesdienste in allen Formen, nur noch bis 50 Personen durchgeführt werden. Infolge dieser sehr eingeschränkten Möglichkeiten werden bis auf Weiteres die Schulgottesdienste klassenweise stattfinden. Die Gottesdienste am Donnerstag und am Sonntag können auf Zuseher hin bis maximal 50 Personen stattfinden.

Februar 2021

4. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
5. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

**5. Sonntag
im Jahreskreis**
Opfer: Caritas-Fonds
Urschweiz



7. 10.30 Wortgottesfeier

11. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
12. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

6. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Schweizerischer
Verband alleinerziehender
Mütter und Väter



14. **10.30 Eucharistiefeier**
Stm. Gusti Weber-Kälin
Stm. Ruth Ruoss-Fuchs
Stm. Luisa Nanzer-Ruoss
Stm. Heinz Dino Bucher
Stm. Othmar Krieg-Schwytter

17. Aschermittwoch

Fast- und Abstinenztag
Wortgottesfeier

**19.30 Andacht zum Beginn
der Fastenzeit**

Segnung und Auflegung der Asche



18. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
19. Freitag
07.20 Schulgottesdienst



Erster Fastensonntag

Opfer: Schweizerische Epilepsie-Liga

21. 10.30 Eucharistiefeier

Versöhnungs-Gottesdienst 4.Klasse
Stm. Alois und Martha Ziegler-Bruhin
Stm. Agnes und Erwin Bruhin-Bruhin

25. Donnerstag

08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

26. Freitag

07.20 Schulgottesdienst



Zweiter Fastensonntag

Opfer: Verein «incontro» –
Sr. Ariane Stöcklin

28. 10.30 Eucharistiefeier

Stm. Ursula Roos-Emch

VORANZEIGE für März 2021

7. Eucharistiefeier mit Spendung der Krankensalbung

14. Suppentag mit Unterstützung eines Fastenopfer-Projektes
10.30 Wortgottesfeier

19. Josefstag – Fest unseres Kirchenpatrons
10.30 Eucharistiefeier

Kirchenopfer

Dezember 2020

6. Ranfttreffen	45.40
8. Blumenschmuck für die Kirche	39.—
11. Beerdigung Erich Schirmer, Kirchgemeinde Buttikon	342.55
13. Medienkollekte	26.05
20. IG Sozialhilfe	40.—
24./25. Kinderspital Bethlehem	300.—
27. Winterhilfe Schweiz	60.—

Für die grosszügigen Spenden allen ein herzliches DANKESCHÖN!



Ein ganz besonderer Dank gehört unseren Firmlingen.

Die 6. Klass-Kinder haben beim Verkauf der «Schoggiherzli» zugunsten des Kinderspitals Bethlehem super Einsatz geleistet. Mit Freunde konnten wir den Betrag von **Fr. 315.—** an das Kinderspital überweisen.

Aus dem Pfarreileben



Erstkommunion 2020

Mittwoch, 10. Februar 2021

Erstkommunion-Vorbereitung

13.30 bis ca. 16.00 Uhr

für alle 3. Klässler im Magnusstübli.

2. Elternabend um 20.00 Uhr für alle Eltern der Erstkommunion-Kinder im Magnusstübli.

Wir werden persönlich das Andenken gestalten, das die Kinder am Weissen Sonntag erhalten.

4. Klasse



Elternabend 2 für alle Eltern der 4. Klassen.

Dienstag, 9. Februar 2021 um 20.00 Uhr

Wir erleben den **Versöhnungsweg** und erklären Ihnen, wie Sie diesen dann mit Ihrem Kind begehen können.

Versöhnungsweg 4. Klassen

Die Kinder der 4. Klassen haben sich das ganze Schuljahr auf den Versöhnungsweg (Buss-Sakrament) vorbereitet.

Am **Donnerstag, 18. Februar 2021, Kinder Schulhaus Gutenbrunnen** ab 15.40 Uhr und **Freitag, 19. Februar 2021, Kinder Schulhaus Sonnenhügel** ab 15.40 Uhr werden sie begleitet von einer Bezugsperson bei den einzelnen «Posten» vorbeigehen und die Fragen und Gedanken auf sich wirken lassen.

Den gemeinsamen feierlichen Abschluss bildet der Versöhnungs-Gottesdienst vom **Sonntag, 21. Februar 2021 um 10.30 Uhr mit abschliessendem Apéro.**

5. und 6. Klassen

Versöhnungsweg 5. und 6. Klassen

Jedes Jahr nehmen sich die Kinder der **5. und 6. Klassen** Zeit, um über sich selber, die Familie, die Schule, die Freizeit und Gott nachzudenken.

5. Klassen: 23. Februar 2021 ab 15.40 Uhr

6. Klassen: 25. Februar 2021 ab 15.20 Uhr

Der **Versöhnungsgottesdienst** der **5. und 6. Klassen** findet am Freitag, 26. Februar 2021 um 18.30 Uhr statt.

Unser Frauenverein und seine Aktivitäten

Februar 2021

Dienstag, 2. Februar

Kafi-Plausch im Bistro 94, 14.00 bis 15.30 Uhr

Alle **Anlässe können Corona-bedingt auch kurzfristig abgesagt werden.** Deshalb informieren Sie sich bitte jeweils auf www.frauenverein-buttikon.ch über die Durchführung.

Andere Vereine in unserer Pfarrei

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Buttikon



Mittagstisch

Donnerstag den 4. Februar 2021

Restaurant Traube, 12.15 Uhr

Anmeldung bis am Donnerstagmorgen, 10.00 Uhr, Telefon 055 440 77 00

Gedanken zum Aschermittwoch

«Was ist Asche? Wie entsteht sie?» Heute bringen solche Fragen Schulkinder nicht selten in Verlegenheit. Im Unterschied zu ihren Grossmüttern und Grossvätern und vielen Generationen davor, die noch täglich mit echtem Herdfeuer zu tun hatten, ist Asche für sie nichts Vertrautes. Als anorganischer Rest, der nach der Verbrennung von Holz und anderen organischen Stoffen übrigbleibt, war Asche früher ein leicht verstehbares Zeichen der Vergänglichkeit und der Hinfälligkeit des Lebens. Nicht nur im alten Israel, auch bei den alten Ägyptern, Arabern und Griechen gab es die ausdrucksstarke Geste, sich zum Zeichen grosser Klage Asche auf das Haupt zu streuen. Katholische Gläubige lassen sich im Aschermittwoch-Gottesdienst mit Asche bezeichnen und werden dabei mit sehr ernstesten Worten an die Vergänglichkeit ihres Lebens, an ihr Sterben-Müssen, erinnert: «Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst.»

Ein Mensch, der die Gewissheit seines Todes bedenkt, stellt sich auch die Frage, wofür und wie sinnvoll er sein Leben bisher gelebt hat. Und wer ehrlich darauf antwortet, weiss auch um seine Grenzen, um seine Schwächen und sein Versagen. Asche ist von alters her Zeichen der Reue, der Umkehr und der Reinigung. Die alten Römer badeten an ihrem Neujahrstag, der im März begangen wurde, in Asche, um geläutert das neue Jahr zu beginnen. In vielen Haushalten unserer Ururgrossmütter war Asche ein beliebtes Reini-

gungsmittel. Mit Aschenlauge wurde Geschirr gespült, Wäsche gewaschen und der Fussboden gesäubert.

Wenn katholische Christen sich am Beginn der Fastenzeit ein Kreuz aus Asche auf das Haupt zeichnen lassen, bitten sie auch um Reinigung, um die Reinigung des Herzens. Sie wenden sich Jesus Christus zu. Er ist die menschengewordene Liebe Gottes, die das Kreuz, einst Zeichen der Schande, zum Zeichen der Versöhnung und des Segens verwandelt hat. Unter dieses Zeichen stellen Christen daher ihr ganzes Leben.

Diese Liebe lädt alle ein: «Kehrt um und glaubt an das Evangelium!» (Markus 1,15). In Jesus Christus, so bezeugt der christliche Glaube, zeigt Gott den Menschen seine ganze Barmherzigkeit, nimmt ihre Reue und ihren guten Willen an und schenkt ihnen die Kraft, ihr Leben neu auszurichten. Asche ist nicht nur Zeichen der Hinfälligkeit des Lebens, nicht nur Zeichen der Reue und Reinigung, sie ist auch Zeichen des Neubeginns und neuer Fruchtbarkeit. In früheren Zeiten fügten Bauern dem Dünger Asche bei, weil sie wussten, dass sich dadurch die Fruchtbarkeit des Bodens steigern liess. Mineralstoffreiche Asche im Boden förderte das Wachstum des Getreides und ermöglichte so vielen Menschen Brot und Leben.

Wer das Aschenkreuz empfängt, bittet Gott, dass die Tage der österlichen Busszeit für ihn eine Zeit der Umkehr, der Läuterung werden mögen. Er bedenkt den Tod, aber noch vielmehr das Leben; ein Leben, das reiche Frucht bringen soll und von Jesus Christus zur Auferstehung gerufen wird: «Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.» (Johannes 11,25) – «Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht.» (Johannes 15,5)

Der Aschermittwoch und die ganze Fastenzeit erinnern daran: Wir gehen Ostern entgegen, nicht nur in einer bestimmten Zeit des Kirchenjahres, sondern immer – mit unserem ganzen Leben.

Karl Veitschegger

Gedenke, Mensch!



*Dein Leben
ist dir nur geliehen.
Du musst es zurückgeben.*

*Die Menschen,
die du liebst,
– nur geliehen.*

*Die Dinge,
an denen dein Herz hängt,
– nur geliehen.*

*Der Besitz,
den du erworben hast,
– nur geliehen.*

*Was du gesammelt
und angehäuft hast,
– nur geliehen.*

*Wissen und Können,
Macht und Einfluss
– nur geliehen.*

*Ehre und Ansehen,
Erfolg und Ruhm
– nur geliehen.*

*Alles
musst du zurückgeben.
Nichts bleibt dir.*

© Gisela Baltes

Reichenburg – Pfarrei Sankt Laurentius

Pfarrer Martin Geisser Telefon 055 444 16 77
Pfarreisekretariat Telefon 055 444 11 26 st.laurentius@bluewin.ch
Montag bis Freitag, 13.30 bis 17.00 Uhr
Webseite: www.st.laurentius-pfarrei.ch
Postadresse Pfarramt Kantonsstrasse 20, 8864 Reichenburg

Gottesdienstordnung

Februar 2021

Bitte, beachten Sie, dass ab 7. Februar 2021 für die Sonntage eine neue Gottesdienstzeit eingeführt wird. Da nun 50 statt 30 Messebesucher zugelassen sind, reduzieren wir die Gottesdienste. Wie schon im Dezember angekündigt, findet der Sonntagsgottesdienst um 10.00 Uhr statt. Sollte sich die Personenzahl von Bund oder Kanton ändern, werden wir die Gottesdienstzeiten erneut anpassen.

Wir danken für Ihr Verständnis

Pfarrer Martin Geisser und Martin Kistler-Nurmam, Kirchenratspräsident

1. Montag
15.15 Schüलगottesdienst der Klasse 6b

2. Dienstag /
Darstellung des Herrn Lichtmess
17.00 Kleinkindergottesdienst
in der Pfarrkirche
19.00 Hl. Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche



3. Mittwoch
18.00 Beichtgelegenheit
in der Pfarrkirche
19.00 Hl. Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche

4. Donnerstag
08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche
19.00 Gebet für die verfolgten Christen in der Pfarrkirche
5. Freitag / Gedenktag der Hl. Agatha
15.15 Schüलगottesdienst der Klasse 5a
16.30 Hl. Eucharistiefeier in der Kapelle des Alterswohnheimes

5. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Caritas-Fonds Urschweiz



6. Samstag
17.30 Hl. Eucharistiefeier
*Dreissigster für Erna Kistler-Fedier
Stiftsmesse für
Stephan Burlet-Dobler*
7. Sonntag
10.00 Hl. Eucharistiefeier
9. Dienstag
08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche
10. Mittwoch
18.00 Beichtgelegenheit
in der Pfarrkirche
19.00 Hl. Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche
11. Donnerstag
08.30 Hl. Eucharistiefeier
in der Pfarrkirche
19.00 Gebet für die verfolgten Christen in der Pfarrkirche

12. Freitag
16.30 Hl. Eucharistiefeier in der Kapelle des Alterswohnheimes

6. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Freundeskreis Rudolphinum



13. Samstag
17.30 Hl. Eucharistiefeier
Dreissigster für Frau Margrith von Gunten
Stiftsmesse: Rosa Knobel-Hauser

14. Sonntag
10.00 Hl. Eucharistiefeier

16. Dienstag
08.30 Hl. Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

17. **Aschermittwoch**
Fast und Abstinenztag
19.00 Hl. Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
Weihe und Austeilung der Asche



18. Donnerstag
08.30 Hl. Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
19.00 Gebet für die verfolgten Christen in der Pfarrkirche

19. Freitag
16.30 Hl. Eucharistiefeier in der Kapelle des Alterswohnheimes mit Austeilung der Asche

Erster Fastensonntag
Kollekte: Fastenopfer der Schweizer Katholiken



20. Samstag
17.30 Hl. Eucharistiefeier

21. Sonntag
10.00 Hl. Eucharistiefeier

23. Dienstag
08.30 Hl. Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

24. Mittwoch / Gedenktag des Hl. Matthias
18.00 Beichtgelegenheit in der Pfarrkirche
19.00 Hl. Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

25. Donnerstag
08.30 Hl. Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
19.00 Gebet für die verfolgten Christen in der Pfarrkirche

26. Freitag
16.30 Hl. Eucharistiefeier in der Kapelle des Alterswohnheimes

Zweiter Fastensonntag

Kollekte: Fastenopfer der Schweizer Katholiken



27. Samstag
17.30 Hl. Eucharistiefeier

28. Sonntag
10.00 Hl. Eucharistiefeier

Vorschau März

Dritter Fastensonntag

6. Samstag
17.30 Hl. Eucharistiefeier

7. Sonntag
10.00 Hl. Eucharistiefeier

Die Einsamkeit tut not,
doch sei nur nicht gemein,
so kannst du überall
in einer Wüste sein.

Angelus Silesius

Mitteilungen aus dem Pfarreileben



Kollekten und Spenden

Kirche in Not	Fr. 303.50
Kindern Halt geben in der Ukraine und weltweit	Fr. 208.20
Kinderhilfe Bethlehem	Fr. 710.05
Renovation Pfarrkirche	Fr. 406.55
Inländische Mission	Fr. 207.10
Mütter und Kind	Fr. 187.30
Grossen Dank für Ihre Spende!	

Glückwünsche

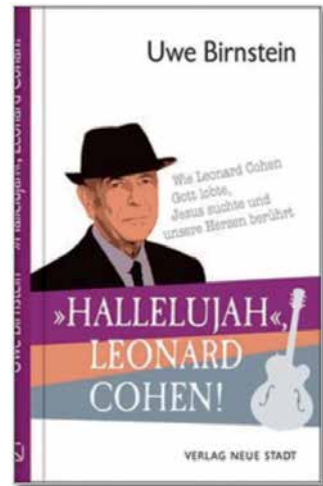
**Wir gratulieren ganz herzlich
und wünschen Gottes reichen Segen**

Zum 85. zum Geburtstag

am 27. Februar
Herr Anton Diethelm,
Kantonstrasse 36



Buch des Monats



Cohen – wie ihn nur ganz wenige kennen

Leonard Cohens Lied «Hallelujah» berührt die Herzen von Menschen auf der ganzen Welt. Bewegend schildert es Gott, die Schönheit der Liebe und den Bann der Sexualität.

Der jüdische Poet und Liedermacher (1934–2016) schrieb Gedichte und Lieder, die unzählige Menschen bis heute bewegen und prägen. Mit tiefem Respekt lobte er Gott. In vielen seiner Songs griff er Geschichten und Personen der Bibel auf; andere wirken wie moderne Gebete.

Als Jude aus frommem Haus blieb Cohen seinem Glauben treu – probierte aber viele andere Religionen aus, lebte zeitweilig sogar als Mönch in einem Zen-Kloster. Am Ende seines Lebens wurde ihm Jesus immer wichtiger, mit ihm sah er sich «an einem Tisch» sitzen und über Gott diskutieren.

Der Theologe und Publizist Uwe Birnstein schildert Cohens bewegte spirituelle Suche, die ihn bis in die Abgründe der Liebe führte. Er enthüllt die Geschichten hinter Cohens Liedern, die allesamt auf poetische Weise Gott loben: Halleluja!

Verlag Neue Stadt
132 Seiten / ganzseitige s/w Fotos, gebunden
ISBN 978-3-7346-1233-6

Schübelbach – Pfarrei Sankt Konrad

Pfarrbeauftragte Erika Rauchenstein Tel. 055 440 11 75
erika.rauchenstein@pfarrei-schuebelbach.ch
Pfarradministrator Hermann Bruhin Tel. 055 462 17 66 hermann.bruhin@bluewin.ch
Pfarreisekretariat Tel. 055 440 11 75 sekretariat@pfarrei-schuebelbach.ch
Dienstag, 10.00 bis 12.00 Uhr und
Donnerstag, 09.00 bis 12.00 Uhr
Postadresse Pfarramt Grünhaldenstrasse 11, 8862 Schübelbach
Webseite: www.pfarrei-schuebelbach.ch

Gottesdienstordnung

Die Teilnehmerzahl bei öffentlichen Veranstaltungen auch bei Gottesdiensten ist immer noch **auf 50 Personen beschränkt**.

Um möglichst vielen Gläubigen die Gelegenheit zu geben, unsere Gottesdienste mitzufeiern, werden wir weiterhin am **Samstagabend um 19.00 Uhr zu einem zusätzlichen Gottesdienst einladen**.

Da sich die Situation täglich ändern kann, bitten wir Sie, sich jeweils in der Zeitung, auf der Homepage und im Aushang zu informieren.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Pfarrbeauftragte Erika Rauchenstein
und das Pfarreiteam

Februar 2021

2. Dienstag
**Darstellung des Herrn –
LICHTMESS**
15.15 Schulgottesdienst
3. und 4. Klasse
**19.00 Pfarreigottesdienst
mit Kerzenweihe
und Blasiussegen**



4. Donnerstag
15.15 Schulgottesdienst
5. und 6. Klasse
16.30 Gottesdienst im Altersheim

6. Samstag
19.00 Pfarreigottesdienst

7. **5. Sonntag im Jahreskreis**
Opfer für Renovation der Pfarrkirche
**10.00 Pfarreigottesdienst
mit Segnung der Agathabrote**

13. Samstag
19.00 Pfarreigottesdienst

14. **6. Sonntag im Jahreskreis**
Opfer für das Seelsorgehilfswerk
des Kanton SZ
10.00 Pfarreigottesdienst



17. Mittwoch
ASCHERMITTWOCH
19.00 Wortgottesdienstfeier
Weihe der Asche, Empfang
des Aschenkreuzes
zum Beginn der Fastenzeit

18. Donnerstag
16.30 Gottesdienst im Altersheim

20. Samstag
19.00 Pfarreigottesdienst

21. **Erster Fastensonntag**
Fastenopfer
10.00 Pfarreigottesdienst

27. Samstag
19.00 Pfarreigottesdienst

28. Zweiter Fastensonntag
Fastenopfer
10.00 Pfarreigottesdienst

Stiftmessen im Februar 2021

7. Anton Ruoss-Bütler
21. Marie Ziltener-Glaus

Opfer im Dezember 2020

5./6.	Altersheim Obigrueh	Fr. 170.40
8.	Universität Freiburg	Fr. 48.55
12./13.	Kinderspital Bethlehem	Fr. 109.15
19./20.	Wohnheim Höfli Wangen	Fr. 142.75
24./27.	Kinderspital Bethlehem	Fr. 1710.25



Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Im **Februar** treffen wir uns am **Dienstag, 9. Februar 2021 um 12.00 Uhr im Restaurant Rössli** zum gemeinsamen Mittagessen.
Anmeldungen bis Montag-Abend,
Telefon 055 440 46 66

Da sich die Situation täglich ändern kann, können Corona-bedingt Anlässe auch kurzfristig abgesagt werden.

Die Sozialberatung in Schübelbach

Eisenburgstrasse 8, 8862 Schübelbach
Telefon 055 451 50 63

Die Beratungen finden Donnerstag
4. + 18. Februar 2021
von **8.00 bis 12.00 Uhr** statt.

Das ProSenectute Team

Rückblick auf die Kirchgemeindeversammlung vom 6. Dezember 2020

An der Kirchgemeindeversammlung wurden die Rechnung 2019 und das Budget 2021 einstimmig genehmigt. Die Rechnung 2019 schliesst erfreulicherweise mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 135'148.20, welcher dem Eigenkapital zugewiesen wird. Der Ertragsüberschuss resultiert aus höheren Steuereinnahmen. Im Voranschlag 2021 ist bei einem gleichbleibendem Steuerfuss von 38% ein Aufwandüberschuss von Fr. 95'182.70 budgetiert.

Im kommenden Frühjahr ist eine umfangreiche Dachsanierung geplant.

Heinrich Züger wurde nach 10 Jahren als Rechnungsprüfer verabschiedet. Als neuer Rechnungsprüfer wurde Anton Ruoss gewählt.

Für 10 Jahre als Sakristan wurde Hansueli Müller geehrt. Ebenfalls 10 Jahre waren Remo Weibel als Diakon und Martin Geisser als Pfarradministrator bis im Sommer in Schübelbach tätig. Ihnen wurde noch einmal der Dank für ihren Einsatz ausgesprochen.

Als Nachfolger sind seit August Erika Ruchenstein als Gemeindeleiterin und Hermann Bruhin als Pfarradministrator für die Kirchgemeinde tätig. Sie wurden noch einmal herzlich willkommen geheissen.

Kirchgemeinde Schübelbach, Astrid Hasler

Bemerkung:

Es genügt das Fehlen eines einzigen Sterns, dass die Karawane die Richtung verliert.

Helder Camara

Rorate

Unser Rorategottesdienst konnte leider nicht im gewohnten Rahmen – für die ganze Pfarrei mit anschliessendem Frühstück – durchgeführt werden. Dieses Jahr haben wir ausschliesslich mit den Schülerinnen und Schülern der 3.–6. Primarklasse gefeiert und ihnen anschliessend ein Znüni-Säckli mit auf den Weg gegeben. Auch hier ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, dass auch diese Feier zu einem eindrücklichen und besinnlichen Ereignis für unsere Kinder geworden ist.



Weihnachten in der Pfarrkirche Schübelbach

Liebe Pfarreinangehörige

Dieses Jahr ist alles anders... aus diesem Grund liessen sich die Spurguppe der Pfarrei und das Katechetinnenteam etwas ganz Besonderes einfallen. Unter der Leitung von Verena Horat entstand ein Kurzfilm, auf welchem Pfarreiangehörige die Weihnachtsgeschichte erzählten. Dieser Kurzfilm wurde über die Weihnachtstage stündlich in der Kirche gezeigt und kann künftig auf der Homepage angesehen werden. Vielen herzlichen Dank an Verena Horat.

Die Idee und Umsetzung, besinnliche Musik in der von unserem Sigristen Hansueli Müller und seinen Helferinnen und Helfern festlich geschmückten Pfarrkirche hören zu können, stammte von der Spurguppe. Irmgard Platz hat dazu passende Musikstücke ausgesucht und uns diese zur Verfügung gestellt. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an Hansueli, Irmgard und alle Helferinnen und Helfer.

Es war schön zu sehen, wie viele Pfarreiangehörige und Gäste unsere Angebote wahrnahmen, und sich eine Auszeit in unserer Kirche gegönnt haben.



Herzlichen Dank auch allen Besucherinnen und Besuchern, dass sie trotz der besonderen Situation unsere Gottesdienste mitgefeiert haben. Nicht das Gebäudemacht macht die Kirche aus. Es sind die Menschen, die sich darin treffen, gemeinsam beten, Stille und Besinnung suchen und finden, und unsere Angebote wahrnehmen.

Tuggen – Pfarrei St. Erhard und Viktor

Pfarrer Stefan Zelger Telefon 055 445 11 74 pfr@pfarrei-tuggen.ch
Pfarreisekretariat Telefon 055 445 11 74 info@pfarrei-tuggen.ch
Mo 09.00 – 11.00, Di 09.00 – 11.00
Do 09.00 – 11.00 und 14.00 – 16.00
Webseite: www.pfarrei-tuggen.ch
Postadresse Pfarramt Buchbergstrasse 6, 8856 Tuggen

Gottesdienstordnung Februar 2021

Jeden Montag: 09.00 Rosenkranzgebet

3. Mittwoch **08.30 Eucharistiefeier**

5. Sonntag im Jahreskreis B

*Kirchenopfer: SolidarMed Lesotho,
sichere Geburten in Bergdörfern*

6. Samstag **17.30 Wortgottesdienst**

7. Sonntag **09.00 Wortgottesdienst**

10. Mittwoch **08.30 Eucharistiefeier**

6. Sonntag im Jahreskreis B

*Kirchenopfer: Mariannahiller,
Wasser für die Schule, Südafrika*

13. Samstag **17.30 Einschreibegottesdienst
der Firmlinge zu Beginn
des Firmweges**

**Wegen der Corona-Pandemie können
an diesem Gottesdienst nur Angehörige
der Firmlinge teilnehmen.**

14. Sonntag **09.00 Eucharistiefeier**
Dreissigster für Silvia Mächler-Grabher

17. **Aschermittwoch**
Beginn der österlichen Busszeit
Fast- und Abstinenztag

19.30 Wortgottesfeier
mit Austeilung der geweihten Asche

Erster Fastensonntag

*Kirchenopfer: Behinderten-Wohnheim
Höfli, Wangen*

20. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**

21. Sonntag **09.00 Eucharistiefeier**
SM Hermina Bamert-Vogler

24. Mittwoch **08.30 Eucharistiefeier**

Zweiter Fastensonntag

Kirchenopfer: Pro Filia Zentralschweiz

27. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**

28. Sonntag **09.00 Eucharistiefeier**
*Dreissigster für
Karl Huber-Nussbuamer*

Vorschau März 2021

3. Mittwoch **08.30 Eucharistiefeier**

Dritter Fastensonntag

Kirchenopfer: Spitex Untermarch

6. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**

7. Sonntag **09.00 Eucharistiefeier**
Tag der Kranken / Krankensalbung

Die Einsamkeit tut not,
doch sei nur nicht gemein,
so kannst du überall
in einer Wüste sein.

Angelus Silesius

Opferempfehlungen

6./7. SolidarMed Lesotho, sichere Geburten in den Bergdörfern Lesothos

Die ländlichen Distrikte Butha Buthe und Mokhotlong liegen zumeist im unwegsamen Hochland Lesothos. Viele Dörfer sind nur zu Fuss oder zu Pferd erreichbar. Der Besuch eines Gesundheitszentrums ist für die Bevölkerung zeitaufwändig und oft eine finanzielle Belastung. Rund fünf von 1000 Frauen sterben während oder nach der Geburt ihres Kindes, weil Vorsorgeuntersuchungen nicht oder zu spät gemacht werden, oder das Gesundheitspersonal zu wenig Kenntnis in der Diagnose und Behandlung von Komplikationen hat. SolidarMed führt mobile Kliniken in abgelegenen Dörfern durch, die auch Schwangerschaftsvorsorgeuntersuchungen anbieten. Vor Ort werden Frauen aus den Dörfern (sogenannte Schwiegermütter) und das Gesundheitspersonal geschult, damit sie ihr Wissen an Schwangere weitergeben und sie während Schwangerschaft und Geburt medizinisch betreuen können.

13./14. Mariannahiller, Wasser für die Schule

Die von Mariannahiller Missionaren gegründete Schule in Cewe, Südafrika, bietet neben Bildung rund 350 Jugendlichen jeden Tag eine Mahlzeit. Die Schüler bezahlen zwar Schulgeld, aber es reicht nicht zur Deckung der Unkosten. Die Schule bemüht sich um Selbstversorgung durch den eigenen Garten, aber es fehlt immer wieder an Wasser. Die Borlohpumpe ist veraltet und fördert in Trockenzeiten kaum mehr Wasser, welches zusätzlich wegen der Nähe zum Meer oft zu salzig ist. Regenwasserreservoir und Windrad zum Wassertransport funktionieren nicht mehr.

Mit einem leeren Bauch kann man nicht lernen. Wenn man diesen Menschen hilft, ihre Wasserversorgung zu sichern, können sie für eine gesunde Ernährung der Jungen sorgen und ihnen ein solides Fundament für ihre Zukunft bieten.

20./21. Behinderten-Wohnheim Höfli

Das Höfli nimmt Menschen mit einer körperlichen oder geistigen Behinderung, die aufgrund ihrer Lebenssituation auf einen Heimplatz angewiesen sind, ab dem 18. Lebensjahr auf und bietet ihnen ein bleibendes Zuhause und ein lebenswertes Umfeld. Im Höfli werden auch Tagesgäste betreut.

Die Bewohner und Tagesgäste sollen sich nach ihren persönlichen Wünschen und Neigungen entfalten und weiterentwickeln können und erhalten entsprechende Beschäftigungsmöglichkeit. Im Zentrum stehen die gegenseitige Hilfe und Zusammenarbeit aller. Das Höfli bietet eine Reihe von geeigneten Tätigkeiten wie Waschen, Kochen, Nähen, Gartenarbeit, welche die Gemeinschaft mit grosser Freude und Begeisterung ausführt. Dabei ist der praktische und ideelle Nutzen für den einzelnen augenfällig. In Gruppen lernen die Bewohner und Tagesgäste, als Team zu arbeiten, Eigenverantwortung zu übernehmen und Freude über die geleistete Arbeit zum Ausdruck zu bringen.

27./28. Pro Filia Zentralschweiz

Die Pro Filia Zentralschweiz setzt sich für Bildungs- und Berufsfragen Jugendlicher ein, unabhängig von deren Nationalität, Konfession und sozialem Stand und vermittelt Au-pair-Stellen in die Westschweiz, ins Tessin und in die Deutschschweiz.

Kollekten und Spenden



Dezember

5./6./8.	Swissaid	214.50
12./13.	Insieme Ausserschwyz	142.50
19./20.	Ranfttreffen	67.50
24./25./27.	Kinderspital Bethlehem	361.—

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Pfarrechronik

Anteil an Trauer

Zu sich ins ewige Leben hat Gott heimgerufen



Margaritha Janser-Gyr

1. November 1930 – 29. November 2020

Paula Pfister

28. März 1938 – 1. Dezember 2020

Silvia Mächler-Grabher

13. Dezember 1950 – 11. Dezember 2020

Eugenio Gomez

9. März 1942 – 14. Dezember 2020

Joseph Diethelm

2. November 1929 – 27. Dezember 2020

Anton Vogt-Glaus

6. Dezember 1938 – 4. Januar 2021

Aschermittwoch – Fastenzeit

Mitte Monat fängt die Fastenzeit an mit dem Aschermittwoch. Üblicherweise sind für sehr viele die Tage davor wichtiger, mit der ausgelassenen Zeit der Fasnacht; dieses Jahr wird da nicht sehr viel Spezielles los sein, da wegen der Corona-Pandemie grössere Anlässe nicht stattfinden können. So ist dann der Unterschied in der Fastenzeit vielleicht nicht so gross. Der Gottesdienst am Aschermittwoch, am 17. Februar, in dem wir die Asche aufgelegt bekommen, kann uns helfen, die Fastenzeit wirklich bewusst anzufangen, uns auf diese Vorbereitung auf das Hohe Osterfest einzulassen. Die Fastenopfer-Agenda, die Sie auf Beginn der Fastenzeit alle bekommen, kann dabei helfen, sich in dieser Vorbereitungszeit Zeit für Gott zu nehmen, um so dann ein offenes Herz für die Feier von Ostern zu bekommen, und auch darum zu bitten, dass wir dieser Pandemie bald Herr werden. So wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete Fastenzeit.

Pfarrer Stefan Zelger

Pfarreistatistik des Jahres 2020

Beim Jahreswechsel schaut man gerne auf das vergangene Jahr zurück und erinnert sich an schöne und andere Momente. Diese sind von Mensch zu Mensch sehr verschieden und werden auch verschieden interpretiert.

Einfacher sind Zahlen zusammenzutragen, die auch zum Pfarreileben gehören.

Taufe:

13 Kinder (6 Buben und 7 Mädchen) durften wir durch die Taufe in unserer Pfarrkirche in die Kirche aufnehmen.

Erstkommunion:

16 Kinder (11 Buben und 5 Mädchen) durften bei der Erstkommunion zur vollen Tischgemeinschaft treten.

Firmung:

20 Sechstklässler (8 Buben und 12 Mädchen) sagten in der Firmung ihr Ja zu unserem Glauben und zu unserer Kirche.

Todesfälle:

12 Mitmenschen (5 Männer und 7 Frauen) aus unserer Pfarrei haben von uns im Tod endgültig Abschied genommen.

Durch Kirchenopfer, Kartenverkäufe und Spenden:

Für die Kirche	320.—
Für die Orgel	385.90
Chromenkapelle	80.—
Mühlennenkapelle	75.—
Grynaupelle	2 352.—
Kirchenopfer	
an auswärtige Werke	6 028.60
Fastenopfer	5 820.—

Spezielle Termine

Samstag, 13. Februar 2021, 17.30 Uhr
Einschreibegottesdienst zu Beginn
des Firmweges unter Mitgestaltung
der Firmlinge



In dieser Gottesdienstfeier erklären sich die Firmlinge bereit, sich auf den Firmweg einzulassen.

Aufgrund der Corona Pandemie können an diesem Gottesdienst nur Angehörige der Firmlinge teilnehmen.

Ich bitte jedoch die Pfarrgemeinde von zuhause aus um ihr begleitendes Gebet für die Firmlinge. Herzliches «Vergelt's Gott» dafür.

Herzlich B. Vollenweider

Pro Senectute Ortsvertretung Claudia Ebnöther

Coronabedingt keine Aktivitäten.

**Frauen-
und Müttergemeinschaft**
www.fmguggen.ch

Coronabedingt keine Aktivitäten.



Foto: Michael Tillmann



Das kann doch nicht wahr sein!

Ungläubig tippt sich der mittlere Jünger an die Stirn. So unglaublich ist das, was er bei der Verklärung sieht: Jesus im Kreis von Mose und Elija. Sein Jesus, mit dem er unterwegs ist, in gleißendem Licht. Das kann ich nicht verstehen, das darf ich aber gestrost glauben.

**O MENSCH,
LERNE TANZEN.**



**SONST WISSEN DIE
ENGEL IM HIMMEL
NICHTS MIT DIR
ANZUFANGEN** ST. AUGUSTINUS

Es sagte der Schüler auf die Frage des Lehrers:
«Hygiene ist, wenn man sich mehr wäscht als
unbedingt notwendig!»

* * *

«Herr Doktor, verschreiben Sie mir bitte
irgendetwas.» – «Warum Eva?» – «Weil ich
Liebeskummer habe.» – «Dagegen kann ich
leider nichts verschreiben.» – «Doch, es ist der
Apotheker.»

* * *

Der kleine Sascha kommt mit zerrissener
Hose und Prügelspuren im Gesicht heim. «Ach
du meine Güte!», ruft die Mutter. «Was ist nur
mit Mamis Liebling passiert?» Sagt Sascha:
«Mamis Liebling hat einen anderen Buben
verhauen, der "Mamis Liebling" zu ihm gesagt
hat.»

Herr Doktor, immer wenn ich mich schlafen
lege, habe ich das Gefühl, jemand sei unter
meinem Bett, sagt Shakey zum Psychiater.
«Ich schlage drei Sitzungen die Woche vor»,
sagt der Arzt. «In zwei Jahren können wir Ihre
Ängste besiegen. Ich berechne 100 Franken
pro Therapiestunde.» Nach längerer Zeit
begegnen sich die beiden wieder. Der Arzt
fragt Shakey, warum er nicht mehr zu ihm in
die Sprechstunde gekommen sei. «100 Fran-
ken die Stunde war mir zu teuer. Ein Barkeeper
hat mich für zehn Dollar geheilt», sagt Shakey.
«Tatsächlich! Und wie hat er das geschafft?»
«Er riet mir, die Bettfüsse abzusägen.»

* * *

Zwei Faultiere hängen im Baum. Nach einer
Weile gähnt das eine Faultier. Da sagt das an-
dere: «Du kannst einen wirklich nervös
machen mit deiner Hektik!»

* * *

Neugierig fragte der Matrosse den alten Pi-
raten mit Holzbein, Haken und Augenklappe,
wie er denn zu seinem Holzbein gekommen
sei. «Nun, als ich einmal bei Sturm über Bord
ging, hat mir ein Hai das Bein abgebissen»,
antwortet der Pirat. «Ach! Und der Haken?»
«Beim Entern eines Handelsschiffs wurde mir
die Hand abgehackt.» «Und warum die Augen-
klappe?» «Eine Möwe hat mir direkt was ins
Auge fallen lassen.» «Was? Du hast dein Auge
wegen des Möwenkots verloren?» «Nun ja –
beim Abwischen hatte ich glatt vergessen,
dass ich seit ein paar Stunden statt der Hand
diesen Haken am Arm trug.»

* * *

Der Pastor setzt sich nach dem Gottesdienst,
der wie jeden Sonntag gut verlief, in sein
Auto. Nach einigen Minuten sagt seine Frau:
«Liebling, Du kannst aufhören zu lächeln, der
Gottesdienst ist vorbei.»